

CSU-Ortsverband fordert -

Keine Experimente mit unserem Reuthsee

Email des CSU-Ortvorsitzenden Klaus Ebert an die CSU-Europaabgeordnete Dr. Antje Weisgerber, vom 25.11.2007:

„Unser Reuthsee, der größte Natursee Unterfrankens, stellt in unserer Gemeinde, Sulzdorf an der Lederhecke, ein wesentliches Stück Lebensqualität dar. Dieses zu bewahren, liegt uns allen am Herzen. Ich gehe davon aus, dass genau aus diesem Grunde 2000 der See auch zum EU Fördergebiet nach FFH wurde. Seit damals tat sich nicht wirklich viel, jetzt dafür umso mehr: Nach dem diverse Kommissionen heuer den See besichtigt und untersucht hatten, kam man zum Schluss, es müsse etwas für den Kammmolch getan werden. Dazu möchte man den See ablassen, die pflanzenfressenden Graskarpfen entfernen, den Wasserstand dauerhaft um einen Meter absenken (er ist nur max. 1,70m) und Teile wasserwärts abzäunen.

Alles das, um dem Kammmolch einen optimalen Lebensraum zu gewähren. Meiner Kenntnis nach steht der Kammmolch nicht auf der roten oder schwarzen Liste. ... Ein direkter Anwohner hat bereits über 350 Unterschrift für den Erhalt des Sees gesammelt. Er möchte, dass der See, so wie er ist und war erhalten bleibt. Dies möchten alle Sulzdorfer.

Nun mein Anliegen an Sie, Frau Dr. Weisgerber, als unsere EU-Vertreterin. Die FFH-Verordnung ist eine EU-Richtlinie und stellt m.E. den Grund unseres Problems dar. Könnten Sie sich bitte dieses Sachverhalts annehmen und prüfen, ob der See (mit oder ohne Kammmolche) trotz FFH so erhalten bleiben kann bzw. ob der See im Notfall wieder aus dem FFH-Programm entfernt werden kann.“